

HOMILIE ZUM PROFESSJUBILÄUM UND ABLEGUNG DER EWIGEN PROFESS

DER DIENERINNEN DES HEILIGSTEN HERZENS JESU

Wien 3 — Herz Jesu Kirche

am Samstag, den 19. Juli 2008, 09.00 Uhr

Verehrter Kirchenrektor P. Krenn und liebe Mitbrüder im priesterlichen Dienst!
Ehwh. Herz-Jesu-Schwestern mit Generaloberin Sr.M.Radegundis an der Spitze!

Liebe Professjubilareinnen mit Euren Verwandten und Gästen
- unsere diamantene Sr.M.Theofredes, rubinene Sr.M.Adeline aus meiner Heimatpfarre
und silberne Sr.M.Monika, sowie Sr.M.Samuella, die heute die ewige Profess ablegt!

Zum festlichen Dankgottesdienst versammelte Schwestern + Brüder im Herrn!

Unser Heiliger Vater Papst Benedikt XVI. hat mit dem Hochfest der Apostel Petrus und Paulus beginnend für die Katholische Kirche das Paulusjahr ausgerufen, im Gedenken an den 2000. Geburtstag des großen Völkerapostels.

Sinn dieses Jubiläumsjahres ist es die Person des Apostels Paulus wieder zu entdecken, seine Briefe an die ersten christlichen Gemeinden zu lesen und sich in seine Lehre zu vertiefen. Ziel dieses Jubiläumsjahres ist es wieder neu auf die Urkirche zu schauen, den Glauben zu beleben und unsere Aufgabe als Getaufte und Gefirmte, als Priester, Ordensleute und Laienchristen in Kirche und Welt zu erkennen und zu erfüllen. Weil Euer Professjubiläum und das Ablegen der Ewigen Profess in das Paulusjahr fallen und weil die Heimatpfarre von Sr. Adeline und mir, Petrus und Paulus zum Patron hat, möchte ich in dieser Predigt unseren Blick auf den Apostel Paulus lenken, dessen Berufung und Weg der Nachfolge ein besonderer ist - für uns alle!

Um den Glauben heute neu ins Gespräch zu bringen und unsere Berufung als Christen in Kirche und Gesellschaft in unseren Tagen zu erkennen und sie als Priester und Ordensleute, sowie in Ehe und Familie zu erfüllen, braucht es die Paulusstrategie. Wir müssen das Wort **PAULUS** wieder neu durchbuchstabieren. Wofür stehen eigentlich die einzelnen Buchstaben dieses Wortes?

P steht für praxisbezogenes Handeln - heute, wo vieles nur mehr bloße Theorie am grünen Tisch ist oder nur auf die moderne Technik reduziert und gesetzt wird!

A steht für auf attraktive Weise den Glauben bezeugen - heute, wo oft und gerne zu Extremen neigt: zu Lauheit, Oberflächlichkeit, Laxismus einerseits oder zu Sturheit, Engstirnigkeit und Fundamentalismus andererseits.

U steht für die Unterscheidung der Geister - heute, wo Gut und Böse, Wahrheit und Lüge leicht verwischt und verharmlost werden!

L steht für Leid als Chance erkennen und daran wachsen - heute, wo Kreuz und Leid gerne aus dem Leben ausgeblendet werden und nur junges, erfolgreiches und gesundes Leben etwas gilt!

U steht für unkompliziertes und unbürokratisches handeln - heute, wo alles von Tag zu Tag komplizierter, bürokratischer und undurchschaubarer wird!

S steht für standhaft bleiben auch im Gegenwind - heute, wo man gerne mit dem Strom schwimmt, sich hinter Förmlichkeiten und der Masse versteckt!

Unsere Jubilarinnen bemühen sich bereits durch 60/40/25 Jahre Ordensleben nach der Paulusstrategie zu leben und zu streben.

Ihr seid an all Euren Wirkungsstätten als Ordensfrauen bemüht nicht weltfremd, sondern praxisbezogen - Gott und den Menschen zugewandt - zu handeln. Ihr bemüht Euch bis heute, den Glauben in Eurer Umgebung und für die Euch anvertrauten Menschen attraktiv zu machen: glaubwürdig/einladend vorzuleben. Ihr seid als geistliche Menschen heute im Kloster, in der Seelsorge, im Kindergarten und Krankenhaus mehr denn je gefordert zur Unterscheidung der Geister: was Gut und Böse, was wahr/richtig und falsch ist!

Ihr habt in den vergangenen Jahrzehnten des Ordenslebens bestimmt viel Leid und Not der Menschen gesehen und mittragen müssen - im Krankenhaus, Altenheim, Kindergarten, Pfarrseelsorge, Klostersgemeinschaft - und wahrscheinlich auch persönlich manches Leid erfahren, an dem Ihr gewachsen und gereift seid. Ihr seid mit den Menschen und ihren Sorgen nicht berechnend und kalt nach Vorschrift umgegangen, sondern seid ihnen als Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu mit Herz und Verständnis, unkompliziert und unbürokratisch begegnet. Ihr wisst als Ordensfrauen, was es heißt, standhaft und treu zu bleiben, auch wenn heute oft ein rauer Gegenwind bläst und das Schwimmen mit dem Strom leichter und angenehmer ist. Euer Ordenskleid und das Kreuz um den Hals erinnern daran!

Ihr, liebe Jubilarinnen, gebt bereits durch 60/40/25 Jahre Ordensleben Zeugnis, dass es möglich ist nach der Paulusstrategie als Christen zu leben! Vergelt's Gott für dieses Euer Glaubenszeugnis und treues Bemühen! Ihnen, liebe Sr.M.Samuella, die Sie heute die Ewige Profess ablegen, lege ich die Paulusstrategie ans Herz, damit auch Ihr Lebensweg in der Gemeinschaft der Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu gelingt und für Sie und die Menschen, zu denen Sie gesendet werden, zum Segen wird!

Mein Wunsch an Euch in dieser so festlichen Stunde ist die Bitte an den Herrn, dass er Eure Hingabe annehme und wie dem Apostel Paulus auch Euch die Gnade schenke aus einer persönlichen Beziehung zu Christus Eure Spiritualität in der Gemeinschaft der Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu zu leben, menschliches Leben von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod zu schützen und mit Euren Fähigkeiten dort Kirche zu bauen, wohin Euch der Herr sendet - im Dienst an den Kranken im Spital, an der Jugend im Kindergarten und in der Pfarrseelsorge, an den Mitschwestern in der Ordensgemeinschaft als Oberin und Novizenmeisterin oder in der Verwaltung und beim Studium.

Der Heilige Paulus möge Euch in der Nachfolge des Herrn und im Leben der evangelischen Räte Wegweiser, Helfer und Fürsprecher sein! Die Buchstaben seines Namens wollen uns alle im Alltag an ihn und seine Strategie erinnern, die er im Brief an die Philipper selber so formuliert: „*Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinen Leiden; sein Tod soll mich prägen.*“

Das ist für Christen Auftrag und Verpflichtung zugleich!
Ich wünsche den Schwestern und uns allen viel Freude und Segen dabei! Amen.

WKR Msgr. Mag. Dr. Ägidius J. Zsifkovic